„So seh'n Meister aus!" – Die Spieler des FC Rottenburg bejubeln den Titel und den direkten Aufstieg in die Fußball-Landesliga. Bilder: Riel & Kunze

FCR feiert sein Meisterstück

Fußball: SV Wurmlingen nur bei Klassenverbleib der TSG Tübingen in Relegation

Das Titelduell ist entschieden, der Abstiegskampf noch nicht ganz: Der SV Wurmlingen verlor gestern vor über 600 Zuschauern mit 1:5 (0:0) gegen FC Rottenburg. Der FCR steigt als Meister in die Landesliga auf.

MICHAEL STURM

Wurmlingen. Zwei Seelen in seiner Brust: Bernd Kopp (junior), Kapitän des FC Rottenburg, ging nach dem Abpfiff zuerst zum Gegner, dem Team seines Heimatvereins. Er sagte: „Ich bin glücklich über unseren Sieg, hoffe aber, dass der SVW drin bleibt." Dann wurde er von seinem Namensvetter Bernd „Chagga" Kopp zurück geschickt: „Geh' feiern!"

Bezirksliga-Spiel des Tages

Die Wurmlinger freuten sich mit den Rottenburgern. SVW-Mittelfeldspieler Daniel Kopp, der ältere Bruder von Bernd (junior), gab zu, dass es unter der Woche einige Sticheleien im Guten gegeben habe. „Die Motivation war groß genug", sagte Daniel Kopp. „Anfangs haben wir uns auch gut gewehrt." Aber es reichte nicht. Auch wenn der SVW im ersten Abschnitt ordentlich mithielt. Der FCR schien erst in den letzten zehn Minuten vor der Pause mehr Gas zu geben als die Information die Runde machte, der TB Kirchentellinsfurt liege in Führung. SVW-Keeper Julian Hoyer machte die beste Chance, einen Kopfball von Andre Gonsior (35.) mit einer fantastischen Parade zunichte.

Zu Beginn der zweiten Hälfte schien der SVW mehr Spielanteile zu bekommen. Doch der FCR setzte auf schnelles Spiel – immer auf des Messers Schneide zwischen Abseits und freiem Weg zum Tor. Damit überrumpelten sie die Abwehr des SVW kurz nach Wiederanpfiff. Den gefährlichen Kopfball von Gonsior entschärfte Hoyer wiederum mit einer glänzenden Parade. Er lenkte den Ball auf die rechte Seite der Rotteburger. Doch da stand Tim Weber. Er legte sich den Ball zurecht und traf überlegt und sicher (50.) zum Führungstreffer des FCR.

Das knickte die Wurmlinger derart, dass sie sich binnen 60 Sekunden gleich das nächste gegentor einfingen: ein Pass in die Gasse, Gonsior direkt – 0:2. Die Wurmlinger brauchten einige Minuten, um sich von diesem Doppelschlag zu erholen.

Die Initiative für das Wurmlinger Aufbäumen ging von der ganzen Mannschaft auf, aber es kristallisierte sich in Alparslan Bas' Leistung. Der Mittelfeld spieler versuchte das Spiel seiner Mannschaft über die Flügel nach vorn zu tragen. Wenn Bas zum Freistoß kam, wurde es aussichtsreich für den SVW. Wie in der 59. Minute: Der Ball senkte sich erst im Strafraum und das gefährlich – hier zeigte FCR-Keeper Maximilian Blesch eine Glanzparade.

„Aber man hat auch gemerkt, dass die Spieler müder und müder wurden", bemerkte Jürgen Wächter, der Wurmlinger Trainer. Gleichermaßen ließen die Rottenburger Spieler in nichts nach. Immer wieder erarbeiteten sie sich Chancen, meistens durch steil in die Spitze gespielte Bälle – oder durch Eionzelleistungen wie die von Tim Weber, der Julian Hoyer in der 67. Minute zu einer Fußabwehr zwang.

> „In der Landesliga müssen wir andere Kickschuhe anziehen.
>
> Bernd Kopp (Kapitän des FC Rottenburg)

Die Wurmlinger hielten jedoch noch immer mit: „Wir haben allen in die Waagschale gelegt und auf den Überraschungsmment gesetzt", sagte Daniel Kopp. Und der Moment kam: Freistoß Alparslan Bas von links mit rechts und viel Effet, Kopfball Daniel Kopp – der Anschlusstreffer für den SV Wurmlingen (74.). Nur noch 1:2. Wackelte der FC Rottenburg? Überhaupt nicht. Drei inuten später steckte Cihan Canpolat zum kurz vorher eingewechselten Fabian Grammer durch – satt neben den linken Pfosten zum 1:3.

Nun brach der Wurmlinger Damm. Der SVW kassierte mehr Tore als die Mannschaft verdiente. Rottenburgs Canpolat hatte sich sein Tor verdient, er erzielte das 4:1 nach Pass in die Gasse in der 81. Minute. Wiederum drei Minuten später warf der junge Marlon Schnabl den Turbo an. Seinem Tempo konnte keiner der nun völlig ausgelaugten Wurmlinger Verteidiger mehr folgen. Schnabl dribbelte an allen vorbei und vollendete zum 5:1-Endstand. Später war FCR-Trainer Andreas Beyerle pitschnass von mehreren Sektduschen. Er sagte: „Das war ein schweres Stück Arbeit am Ende einer lange Runde." Kapitän Bernd Kopp (junior) dachte weiter: „In der Landesliga müssen wir andere Kickstiefel anziehen."

Wolfgang Noll mit "Schale" und Kapitän Bernd Kopp mit Meisterwimpel

SV Wurmlingen: Hoyer, Rieker, Fahrner, Schaal, Daniel Kopp, Alparslan (18. Marco Haug), Bas, Mensel, Straub (82. Brunnenmiller), Bernd „Chagga" Kopp (69. di Stefano), Theurer.

FC Rottenburg: Blesch, Bernd Kopp (junior), Hirschka, Engraf, Reichert, Canpolat, Esser, Gonsior (61. Schnabl), Weber (77. Bez), Hartmann (72. Grammer), Basar.

Grenzenloser Jubel nach Schlußpfiff. Der FCR ist Meister der Saison 2013/2014